

# ZERTIFIKATEWOCHE

DEUTSCHLANDS WÖCHENTLICHER ANLEGERBRIEF – KAPITAL DURCH WISSEN



## Schlagen Sie mit Zertifikaten dem Strompreis ein Schnippchen

Die Stromkosten werden aller Voraussicht nach im nächsten Jahr steigen, obwohl der Preis an der Strombörse seit Jahren fällt. Allerdings können Sie mit Zertifikaten auf den Strompreis ordentlich Geld verdienen.

Seitdem der Staat Ökostrom fördert, steigt das Angebot an der Strombörse. Da die vier großen Stromversorger Deutschlands vor allem auf schlecht regelbare Kohle- und Atomkraftwerke setzen, die sich nur ungenügend in der Leistung regulieren lassen, ist das Angebot größer als die Nachfrage. Die Preise sinken.

Im Fall des Strompreises hat der Verbraucher allerdings nicht viel davon, denn der sinkende Strompreis wird von allerhand staatlich verordneten Umlagen überkompensiert. Da der Staat immer mehr Ausgaben nicht mehr aus der Steuereinnahme finanzieren will, gleichzeitig die Industrie geschont werden soll, verlagert er immer mehr Ausgaben über Umlagen auf die Schultern von Konsumenten: der Strompreis für den Letztverbraucher steigt selbst dann weiter, wenn die Preise an der Börse sinken und die EEG-Umlage zur Förderung erneuerbarer Energien stagniert. 2016 werden die diversen Umlagen auf ein neues Rekordniveau steigen. Allein die Umlagen sind inzwischen höher als der gesamte Strompreis in diversen anderen Staaten.

Sie können dem steigenden Strompreis allerdings ein bis mehrere Schnippchen schlagen, wenn Sie über Zertifikate auf den Börsenstrompreis setzen. Viele Anleger wissen gar nicht, dass auch Strom als Basiswert für Derivate in Frage kommt und sie so mit den Preisentwicklungen des Börsenstroms Geld verdienen können. Dabei kann sich die Performance vieler der angebotenen Zertifikate sehen lassen.

Vontobel bietet derzeit mehr als 60 Hebelprodukte auf den Strom-Future an, der an der European Energy Exchange (EEX) in Leipzig gehandelt wird. So hat beispielsweise der Short-Future mit der WKN VT1MQ8 auf den Strom-Future Phelix Baseload in den letzten drei Jahren einen Gewinn von mehr als 30% aufs Börsenparkett gelegt! Im laufenden Jahr liegt das Zertifikat bereits mit 6,73% vorne. Bei den meisten der angebotenen Zertifikate handelt es sich um Hebel-Zertifikate, die mit erhöhten Risiken und Finanzierungskosten einhergehen. Wer die Instrumente richtig einzusetzen weiß, kann allerdings mit Strom ordentlich verdienen. (Foto: Bablesh Singh / Shutterstock.com)

### Inhaltsverzeichnis

Marktausblick .....	02
Marktkolumne .....	02
Halvers Marktcommentar .....	03
Zertifikatewoche Gewinnspiel .....	08

## Marktausblick

### Fundamental

Kursbewegungen unterliegen langfristigen Trends, die sich meist fundamental begründen lassen. In der unteren blauen Tabelle finden Sie Einschätzungen zu den Kursen, wie sie **Robert Halver**, Leiter Kapitalmarktanalyse der Baader Bank, aktuell zum Jahresende prognostiziert.

Aktien	Kurs	Rendite 2014	Fundamentaler Ausblick
Deutschland DAX 30	11.120	12,07%	11.300
Europa Eurostoxx 50	3.453	8,12%	3.570
USA DJIA 30	17.820	-1,28%	18.300
China HSCEI	10.302	-10,87%	
Indien DBIX	354,75	5,65%	370,00
Japan Nikkei 225	19.924	11,68%	20.500
<b>Zinsen</b>			
Deutschland Leitzins	0,05%	0,04%	0,05%
10-jährige	0,48%	1,41%	0,60%
USA Leitzins	0,25%	0,22%	0,25%
10-jährige	2,26%	1,93%	2,20%
China Leitzins	6,00%	5,36%	4,35%
10-jährige	3,18%	6,63%	3,10%
Indien Leitzins	7,75%	6,92%	6,75%
10-jährige	7,70%	8,83%	7,50%
<b>Rohstoffe</b>			
Brent Oil	44,44	-25,34%	47,00
Gold/Unze	1.078,00	-8,27%	1.130
<b>Währungen</b>			
USA EUR/USD	1,0644	12,78%	1,0500
Schweiz EUR/CHF	1,0842	10,08%	1,0700
China EUR/Yuan	6,8012	10,51%	6,7000
Indien EUR/INR	70,394	9,56%	70,000

### Technisch

Auch die Marktpsychologie spielt eine große Rolle für die Bewegungen der Märkte. **Thomas May** im Team von Harald Weygand, einem der erfolgreichsten Chartanalysten, stellt in den grünen Spalten aktuell „Technisch“ kritische Kursmarken auf und gibt seinen kurzfristigen technischen Ausblick per Richtungsfeil.

Technischer Ausblick	Technische Unterstützung	Technischer Widerstand
▼	10.490	11.050
▼	3.180	3.550
▼	17.200	17.750
▲	1.300	10.500
▲	300,00	370,00
➤	19.200	19.950
<b>Zinsen</b>		
➤		
▲	155,00	159,50
➤		
▲	126,00	130,00
▲		
➤		
▲		
➤		
<b>Rohstoffe</b>		
▲	45,50	50,00
➤	1.075	1.096
<b>Währungen</b>		
▼	1,0680	1,0850
➤	1,9700	1,1000
▼	6,5000	7,5000
▼	70,000	74,000

Daten vom 20.11.2015

### Technischer Ausblick

#### Der DAX am Wendepunkt

Der DAX überstieg am vergangenen Donnerstag mit einem Satz den seit dem Frühjahr aktiven Aufwärtstrend. Auf dem Chart ist deutlich sichtbar, dass am gleichen Tag viele Stopps ausgelöst wurden. Der DAX schloss 75 Punkte unterhalb des Tageshochs im unteren Drittel der Handelsspanne. Der Trend blieb dennoch gebrochen.

Am kommenden Tag starteten die Bullen einen erneuten Versuch, sich von der Trendlinie zu lösen. Abermals wurden zahlreiche Verkauforders im Bereich von 11.150 Punkten ausgeführt. Der DAX

schloss den Freitag praktisch auf Eröffnungsniveau ab.

Normalerweise deuten diese Chartmuster auf ein vorläufiges Ende des Aufwärtstrends hin. Eine mehrtägige Konsolidierung wäre nun fällig. Doch es ist keine normale Situation.

Am Freitag stellte Mario Draghi eine abermalige Lockerung der Geldpolitik auf der nächsten Notenbanksitzung der EZB am kommenden 3. Dezember in Aussicht. Die Aussagen in seiner Rede am Freitag waren so deutlich, dass daran kein Zweifel

mehr besteht. Das dürfte die Unterstützung sein, die die Bullen brauchen, um sich sofort vom gebrochenen Abwärtstrend abzulösen.

Gelingt es, gibt es vor dem Allzeithoch bei 12.400 Punkten kaum noch Widerstand.

Die Marktteilnehmer könnten die Rede jedoch auch als Anlass für weitere Gewinnmitnahmen nutzen. Fiele der DAX wieder unter den Abwärtstrend bei 11.050 Punkten, wären mittelfristig Kursabgaben bis 10.500 Punkte möglich.

## Am Ende wird alles gut. Und wenn noch nicht alles gut ist, sind wir noch nicht am Ende!

Die Wachstumsprognosen für die Weltwirtschaft werden getrimmt. So stellt das ifo Institut eine spürbare Abkühlung fest. Setzt man die Einschätzung der globalen Geschäftslage und -erwartungen für das IV. Quartal 2015 zueinander in Beziehung, befindet sich die Weltkonjunktur vor allem aufgrund der eingetrübten Erwartungen in der Rezession. Bei näherer Betrachtung kam es insbesondere in Asien zu einer merklichen Stimmungsverschlechterung.

Chinas konjunkturelle Stabilisierungsmaßnahmen zeigen bislang kaum Wirkung. Im Einklang mit einem schwachen Einkaufsmanagerindex für die Industrie nimmt der Deflationsdruck als Durchschnitt aus Verbraucher- und Produzentenpreis-inflation seit Ende 2014 unaufhaltsam zu.

Durch den Deflationsdruck negativ beeinflusst, hat auch der chinesische Aktienmarkt (Shanghai Composite) im Vor-



Robert Halver, Kapitalmarktexperte der Baader Bank, erwartet bereits am 3. Dezember eine Ankündigung der EZB zur Ausweitung des bestehenden Anleihe-Kaufprogramms. Das wird die Renditen für Staatsanleihen auf dem aktuellen Niedrigst-Niveau halten oder sogar weiter absenken.

Anzeige

## Kostenfreie Webinarreihe

# Trading für Berufstätige und Vielbeschäftigte 2015



Jetzt  
anmelden!

### TERMINE UND ABLAUF

**Webinare** im wöchentlichen Rhythmus

Jeweils montags um **19:00 Uhr**

### DAS EXPERTEN-TEAM

Dr. Raimund Schriek  
René Wolfram  
Ingmar Königshofen  
Stephan Feuerstein  
Armin Kremser  
Sebastian Hoffmann

Axel Herlinghaus  
Gabor Vogel  
Stefano Angioni  
Dirk Oppermann  
Christian Kahler

Jetzt kostenfrei anmelden unter  
[www.kursplus.de](http://www.kursplus.de)

 **DZ BANK**

**Eniteo.de**  
Das Derivateportal der DZ BANK

 **Guidants**

**kurs<sup>+</sup>**  
[www.kursplus.de](http://www.kursplus.de)

## Am Ende wird alles gut. Und wenn noch nicht alles gut ist, sind wir noch nicht am Ende!

jahresvergleich an Dynamik eingebüßt. Offensichtlich haben auch chinesische Unternehmen an Preissetzungsmacht bzw. -überwälzungsspielräumen eingebüßt. Angesichts dieser wirtschaftlichen Lethargie gilt in Chinas KP ein neuer Wahlanspruch: „Wir haben verstanden“. Der neue Fünf-Jahres-Plan setzt wie in westlichen Ländern und in Japan auf die Zangenbewegung von staatlichen Konjunkturmaßnahmen und geldpolitischer Unterstützung. Am Aktienmarkt scheint dieses Signal angekommen zu sein. Nach seinem Verfall im August und September hat sich der chinesische Aktienleitindex erholt.

### Die Geldpolitik übt sich in voreilendem Gehorsam: Kampf der Renditewende

Die Emerging Markets und Rohstoffländer-Anzeige

der wie Saudi-Arabien sind dafür bekannt, ihre Devisenreserven schwerpunktmäßig in internationalen Staatsanleihen anzulegen, was ihre Kurse stützt und Renditen drückt. Doch darin liegt auch eine Gefahr. Angesichts sinkender Rohstoffpreise und schwacher Konjunktoren wurden Reserven zur Realisierung hoher Buchgewinne aufgelöst, um sie im Inland zur konjunkturellen Stabilisierung einzusetzen. Im Extremfall könnten sie eine Trendwende bei Renditen nach oben einleiten und damit das angenehme Refinanzierungsumfeld für Staatsschulden in den USA und insbesondere in Europa einschränken.

Hinzu kommt ein geldpsychologisches Verlaufsmuster von Staatsanleiherenditen: Bei Ankündigung von Anleihekäufen reagieren die Rentenmärkte mit sinkenden Renditen. Doch nach tatsächlichem

Vollzug ebbt dieser Effekt zunehmend ab bis hin zu erneuten Renditeanstiegen. Um diese Reaktion zukünftig nicht zu einem deutlichen Trend ausufern zu lassen, sind die Notenbanken zunehmend gezwungen, die Liquiditätserhöhungsphantasie aufrechtzuerhalten. Enttäuschungen dürfen erst gar nicht zugelassen werden. Die Notenbanken sind insofern ohnmächtig dazu gezwungen, ihre Allmacht zur Beruhigung an den Finanzmärkten fortzusetzen. Die Exponentialfunktion scheint zur Anwendung zu kommen.

Im Vergleich zu anderen Notenbanken ist die EZB in puncto Anleihekäufen noch ein „Waisenkind“. Während Fed und Bank of England ihre Volkswirtschaften vollumdig mit über 30 bzw. 25 Prozent des Bruttoinlandsprodukts refinanzieren - das sind über 43 bzw. 30 Prozent des Anleiheum-

## Märkte, Investments und mehr. CitiFirst Blog.

Aktuell, informativ, wissenswert, vielseitig. Der CitiFirst Blog. Treffpunkt für Finanzexperten und die, die es werden wollen.

Bleiben Sie auf dem Laufenden und lesen Sie die neuesten Beiträge zu Börse, Investments, Trading und mehr. Besuchen Sie unseren Blog unter [blog.citifirst.com](http://blog.citifirst.com)

[www.citifirst.com](http://www.citifirst.com)



Anzeige

## Am Ende wird alles gut. Und wenn noch nicht alles gut ist, sind wir noch nicht am Ende!

laufs - ist die EZB mit jeweiligen Aufkaufwerten deutlich unter 20 Prozent regelrecht rückständig. Diesen Rückstand wird die EZB definitiv aufholen. Auf der Zinssitzung am 3. Dezember wird Mario Draghi - die verbalen Ankündigungen sind unmissverständlich - nachlegen, um konjunkturschädliche Renditeanstiege im Keim zu ersticken.

### Aktuelle Marktlage und Anlegerstimmung: Schwacher Euro heißt Aktienstärke

Zunehmende Anleiheaufkäufe der EZB dienen nicht zuletzt dem inoffiziellen Zweck, den Euro zu schwächen. Bereits jetzt ist die Zinsdifferenz von 10-jährigen Staatsanleiherenditen zu US-amerikanischen mit über 1,5 Prozentpunkten deutlich. Bei sich noch weiter ausweitendem Zinsunterschied wird sich die Attraktivität europäischer Staatsanleihen zulasten des Euros fortsetzen. Die EZB scheint die Parität zum US-Dollar anzustreben.

Grundsätzlich kommt deutschen, typischerweise exportorientierten Aktien eine abwertende Währung zugute.

Von einer Währungsabschwächung profitiert der MDAX als noch industrie- und exportlastigerer Aktienindex umso stärker.

Sicherlich verfolgt die US-Notenbank diese Entwicklung mit konjunktureller Sorge. Eine mögliche US-Leitzinswende mit Ausstrahlereffekten auf Anleiherenditen erwiese sich als Belastungsfaktor für die US-Exportwirtschaft. Vor diesem Hintergrund wird US-Notenbankchefin Yellen bei einer tatsächlichen Zinserhöhung - die maßgeblich der Glaubwürdigkeit der Fed und nicht der US-Konjunkturverfassung geschuldet ist - anschließend Beruhigungsarbeit leisten müssen. Hierzu hat sie zwei Möglichkeiten: Entweder Frau Yellen verdeutlicht, dass die Zinserhöhung im Dezember nicht der Beginn eines Zinserhöhungszyklus ist und/oder sie kompensiert die Leitzinswende mit der Etablierung eines dann vierten Quantitative Easing, um einem übertriebenen Renditeanstieg vorzubeugen.

Insgesamt bleibt die Geldpolitik mehr als freizügig. Laut Finanzdatenanbieter Sentix trägt dies unter Finanzanlegern bereits zu verbesserten Konjunkturerwartungen in den USA, der Eurozone, Südamerika sowie Asien für die folgenden sechs Monate bei.

Deutsche Aktien sind im Oktober in eine typischerweise saisonal starke Jahresendphase gestartet. Nach den starken Kursgewinnen im Oktober ist kurzfristig zwar durchaus mit zwischenzeitlichen Verschnaufpausen zu rechnen. Jedoch stehen die Chancen aus historischer Sicht gut, dass der Deutsche Leitindex im November und Dezember seinen Aufwärtstrend fortsetzt.

# Wann kommt die US-Zinserhöhung?

Durchstarten statt abwarten mit Turbo-Zertifikaten auf EUR/USD.

Die Commerzbank bietet eine Vielzahl an Turbo-Zertifikaten auf EUR/USD an. Das breite Spektrum an Hebeln bietet Möglichkeiten für jede Risikoneigung - wobei die Hebelwirkung die Entwicklung des Basiswerts positiv wie negativ verstärkt. So sind überproportionale Gewinne wie auch Verluste möglich.

BEST Turbo-Zertifikate	Typ	WKN	Basispreis/ Knock-out	Hebel
EUR/USD	Bull	CN5 3YY	1,0252 USD	24,6
EUR/USD	Bull	CR9 6PR	1,0302 USD	28,1
EUR/USD	Bear	CN8 89Z	1,1139 USD	23,3
EUR/USD	Bear	CN8 BDU	1,1065 USD	27,7

Stand: 20. November 2015. Den jeweiligen Verkaufsprospekt mit ausführlichen Risikohinweisen erhalten Sie unter Angabe der WKN bei der Commerzbank AG, GS-MO 3.1.6, 60261 Frankfurt a. M. oder unter [www.zertifikate.commerzbank.de](http://www.zertifikate.commerzbank.de).

Aktuelle Turbos finden Sie [hier](#).

**COMMERZBANK**  
Die Bank an Ihrer Seite



## Am Ende wird alles gut. Und wenn noch nicht alles gut ist, sind wir noch nicht am Ende!

### Charttechnik DAX und Euro Stoxx 50

Charttechnisch wartet im DAX bei einer Korrektur die erste Unterstützung bei 10.652 Punkten. Darunter bietet eine Kurslücke zwischen 10.587 und 10.508 Punkten Halt. Eine sehr heftige Korrektur könnte bis zur starken Auffanglinie bei 10.208 Punkten führen. Setzt der Index seine Rallye fort, liegt am seit April bestehenden Abwärtstrend bei derzeit 11.149 Punkten ein erster Widerstand. Darüber wartet die Kurslücke zwischen 11.154 und 11.278 Punkten, gefolgt von den Widerständen bei 11.600 und 11.800 Punkten.

Im Euro Stoxx 50 bietet eine Kurslücke zwischen 3.374 und 3.362 Punkten ersten Halt. Darunter warten weitere Auffanglinien bei 3.325 und 3.290 Punkten. Ein signifikanter Ausbruch über die Barriere bei

3.473 Punkten öffnet dagegen den Weg bis zum mittelfristigen Abwärtstrend bei zurzeit 3.578 Punkten. Darüber bieten eine Kurslücke zwischen 3.580 und 3.602 Punkten und schließlich die nennenswerte Hürde um 3.700 Punkte Widerstand.

### Der Wochenausblick für die KW 47 - Japan in der Rezession

Die japanische Wirtschaft dürfte gemäß den BIP-Zahlen für das III. Quartal 2015 mit minus 0,4 nach minus 1,2 Prozent zum Vorjahr offiziell in die Rezession abrutschen. Der Handlungsdruck für eine Verstärkung der Liquiditätshausse der Bank of Japan nimmt immer weiter zu. Eine stabilere US-Konjunktur im Oktober in Form verbesserter Daten zu Industrieproduktion sowie Baubeginnen und -genehmigungen schüren aber Bedenken vor der US-

Zinswende im Dezember.

In der Eurozone bleibt die Inflation im Oktober schwach und bestärkt die EZB in ihrer Bereitschaft zu einer Ausweitung ihrer Anleiheaufkäufe. Die Liquiditätsphantasien der EZB wird die ZEW Konjunkturerwartungen für Deutschland wieder etwas aufgeheitert haben.

Nach den starken vergangenen Wochen am deutschen Aktienmarkt dürfte sich der DAX in der nächsten Woche zunächst seitwärts bewegen.

[Rechtliche Hinweise / Disclaimer und Grundsätze zum Umgang mit Interessenkonflikten der Baader Bank AG.](#)



Zentralbanken wie die EZB sind gezwungen, mit immer neuen Marktinterventionen die Renditen am Anleihe-Markt niedrig zu halten. Erst in dieser Woche bestätigte EZB-Präsident Draghi, dass die EZB alles in ihrer Macht stehende tun wird, um schnellstmöglich das Inflationsziel von 2% zu erreichen. Mittel zum Zweck wird der verstärkte Kauf von Anleihen sein. (Foto: EZB, [CC BY-NC-ND 2.0](#))

## Bildung und Zeit sind die Schlüssel

Anlageentscheidungen können eine Herkulesaufgabe sein. Die Finanzmaterie ist oft dröge und sperrig. Darüber hinaus bedeutet sie einen mitunter immensen Zeitaufwand und ist somit nicht unbedingt ein Vergnügen. Hinzu kommt, dass in den vergangenen Jahren immer neue Länder, Themen, Regionen und Branchen den Anlegern in Form von Produkten zugänglich gemacht wurden. Insofern wird die Welt an allen Stellen nicht nur schnelllebiger, sondern auch komplexer.

Das eröffnet dem Einzelnen sicher Chancen, birgt mitunter aber auch Risiken. Denn im wachsenden Irrgarten an Themenanlagen finden sich scheinbar immer weniger Privatanleger zurecht. Dazu kommt, dass nicht jeder Trend und jeder Hype auch nachhaltig ist und Rendite bringt.

Was also tun an dieser Stelle?

Wenn es um die eigene Altersvorsorge geht, kommt dem Faktor Zeit eine herausgehobene Stellung zu. Es ist nicht ratsam, eine Entscheidung mit weitreichenden Folgen ad hoc zu treffen und dies dann mitunter später bereuen zu müssen. Qualifizierte Berater, die ihre Kunden langfristig an sich binden möchten, sollten das richtig einschätzen und sowohl Chancen als auch Risiken eines Investments darlegen. Zeit ist zwar Geld, aber überhastete Aktionen können ins Leere laufen. Ein Kunde, der sich falsch beraten fühlt, ist schnell weg.

Auf der anderen Seite müssen wir uns darüber im Klaren sein, dass die Erde nicht stillsteht. Das trifft insbesondere auf die Finanzbranche zu. Die weltweiten Finanzströme haben gewaltige Ausmaße angenommen und sind für Laien fast nicht mehr zu begreifen. Die zunehmende Interdependenz und fortschreitende Globalisierung bedingen, dass Investoren beispielsweise im Westbalkan und zittern, wenn es in Asien bergab geht.

### Treffen Sie besser eine nicht optimale als gar keine Anlage-Entscheidung

Nur an der Seitenlinie zu stehen und das Geschehen abwartend zu verfolgen, erleichtert aber keineswegs die eigene Entscheidungsfindung. Irgendwann müssen Anleger Farbe bekennen und die Investition tätigen oder eben nicht. Den ultimativ richtigen Einstiegszeitpunkt zu erwischen ist fast unmöglich. Wichtig ist, überhaupt etwas zu tun. Das führt uns wieder zu der Frage des Timings.

In aktuellen Trend-Barometer des DDV ging es um die Frage, wie lange Kleinanleger bis zum Fällen ihrer Anlageentscheidung benötigen. 60 Prozent der insgesamt mehr als 4.500 Befragten gaben an, sich innerhalb von maximal 48 Stunden zu entschließen. 15 Prozent setzen sich für die Entscheidungsfindung einen Zeitkorridor von 3-5 Tagen. Ein Viertel nimmt sich hierzu sogar länger als eine Woche Zeit.

Unabhängig von der zeitlichen Komponente sollte aber eben auch die geopolitische Relevanz bei der Anlageentscheidung nicht unterschätzt werden. Anleger sollten sich bewusst sein, dass es nur wenige Stories gibt, die über einen längeren Zeithorizont intakt bleiben oder zumindest das entsprechende Potenzial dazu haben. Hier ist für den Anleger auf jeden Fall das ausführliche Gespräch mit dem Bankberater zu empfehlen.

### Finanzprodukte sind oft aus Unwissen Opfer von Verunglimpfung

Und wer selber lesen kann, ist klar im Vorteil. Merkwürdigerweise hat sich das nicht überall herumgesprochen. Zu unterschiedlich sind die Interessenlagen jedes Einzelnen. Überhaupt scheint es auch oftmals viel bequemer zu sein, seine persönlichen Vorurteile anzuführen, um für oder gegen etwas zu sein, was man eigentlich nicht wirklich kennt.



**Lars Brandau, Geschäftsführer des Deutschen Derivate Verbandes, plädiert für mehr Bildung in Sachen Finanzanlage. Sie erleichtert die Entscheidungsfindung bei der persönlichen Geldanlage.**

Dabei sind Finanzprodukte ganz besonders gern verwendete Projektionsflächen. So mancher, der beispielsweise undifferenziert Finanzprodukte allgemein verunglimpft, tut dies häufig aus einer Position des Unwissens heraus. Umso wichtiger ist es demzufolge, möglichst viele Menschen mit fundierten und verlässlichen Informationen zu erreichen. Sie sind die Grundlage für einen vernünftigen Diskurs in der Wissensgesellschaft.

Nur mit einem wechselseitigen Austausch sind lebendige Beziehungen mit Ansprechpartnern aus jedem Bereich der Gesellschaft möglich. Eine gute Beratungsdienstleistung braucht nun einmal Zeit. Gleichwohl hängt sie natürlich vom jeweiligen Kenntnisstand („Stichwort Finanzbildung“) ab. In der Ruhe liegt die Kraft und dieser sollte jeder Einzelne, gerade wenn es um die Anlageentscheidung und die Altersvorsorge geht, eine besondere Bedeutung beimessen.

## Zertifikatewoche-Gewinnspiel: 4 Scheine auf den DAX - welcher macht das Rennen?



Der DAX seit Januar: Deutlich erkennbar ist das Allzeithoch bei knapp 12.400 Punkten im April und der folgende Abwärtstrend..

Bei diesem Gewinnspiel ist Ihre Markt- und Fachkenntnis gefragt. Wir stellen Ihnen vier Zertifikate vor und Sie sollen tippen, welches dieser Produkte im Laufe der nächsten Handelswoche die beste Performance abgibt. Um am Gewinnspiel teilzunehmen, geben Sie einfach Ihren Tipp bis Dienstagabend, 22 Uhr, ab.

Zum Handelsschluss am Freitag nehmen wir die Kurse von der Börse Frankfurt und rechnen ab! Unter allen Teilnehmern, die

auf den erfolgreichsten Schein gesetzt haben, wird dann der Gewinner gezogen und bekommt als Gewinn die Rendite des Gewinnerscheins bei einem (hypothetischen) Investment von 1.000 Euro. Die Teilnahme an unserem Gewinnspiel ist für Sie völlig kostenfrei und risikolos.

Im letzten Gewinnspiel erzielte der Schein mit der WKN XM1FUE die höchste Rendite. Der glückliche Gewinner kann sich über 60 Euro freuen!

## Call-Optionsschein auf den DAX

WKN:	CW5D6U
Emittent:	Citi
Strike	9.350 Pkt.
Kurs Basiswert	11.120 Pkt.
Kurs Zertifikat	18,59€
Laufzeit:	25.02.2016

Im Fokus unseres Gewinnspiels steht diese Woche des Deutschen liebster Index,

Anzeige

## ABONNIEREN SIE IHREN ERFOLG MIT UNSEREN PREMIUM-SERVICES

Ausbildungs-Services | Trading-Services | Börsenbriefe

■ Exklusive Analysen ■ Konkrete Tradevorstellungen ■ uvm.

GodmodeTrader

Jetzt den passenden Service finden: [www.godmode-trader.de/premium](http://www.godmode-trader.de/premium)





## Zertifikatewoche-Gewinnspiel: 4 Scheine auf den DAX - welcher macht das Rennen?



**Scheine 1 und 2 auf den DAX: Oben der Call-Optionsschein, unten der Put. Hier heißt es: auf die Volatilität achten!**

nämlich der DAX. Alle vier Scheine beziehen sich im Basiswert auf den DAX, mit zwei (Schein 1 und 3) setzen Sie auf einen steigenden DAX-Kurs, mit den anderen beiden (2 und 4) auf einen fallenden. Dabei sind Scheine 1 und 2 Optionsscheine, und Scheine 3 und 4 sind Knock-Outs. Bei den ersten beiden Scheinen kann Ihnen also die Volatilität einen Strich durch die Gewinnrechnung machen, während es bei Scheinen 3 und 4 passieren kann, dass sie wertlos verfallen, sollte die Knock-Out-Schwelle unter- oder überschritten werden.

Beide Faktoren dürften im DAX nächste Woche interessant sein. Denn momentan ist die erwartete Volatilität im DAX mit über 35% auf einem Dreijahreshoch. Dadurch sind die Kaufpreise für Optionsscheine verhältnismäßig teuer, was wiederum die Wertentwicklung der Scheine beeinflusst. Steigt der DAX, muss das

nicht automatisch heißen, dass auch der Kurs des Call-Optionsscheins steigt, weil eben auch die Volatilität eine Rolle spielt.

Für Schein 1 heißt beispielsweise ein Rückgang der Volatilität auf 30% bis nächsten Freitag, dass der DAX auf 11.200 Punkte steigen muss, damit der Optionsschein nicht an Wert verliert. Trotz Kursgewinnen im Basiswert kommt es also bei fallender Volatilität nicht unbedingt zu Kursgewinnen im Call-Optionsschein.

Gerade diese Marke bei 11.200 Punkten dürfte nächste Woche interessant werden, denn sie diente in diesem Jahr schon öfter sowohl als Widerstand als auch als Unterstützung für den Kurs. Donnerstag diese Woche schaffte es der DAX zum ersten Mal seit August wieder mit der Eröffnung über die 11.000 Punkte. Wenn es der deutsche Leitindex schafft, diesen Aufwärtsimpuls mit in die nächste Woche

## Put-Optionsschein auf den DAX

WKN:	CR1MX1
Emittent:	DZ Bank
Strike	12.950 Pkt.
Kurs Basiswert	11.120 Pkt.
Kurs Zertifikat	19,85€
Laufzeit:	12.04.2016

## Knock-Out Call auf den DAX

WKN:	XM70AA
Emittent:	Deutsche Bank
Knock-Out	9.450 Pkt.
Kurs Basiswert	11.120 Pkt.
Kurs Zertifikat	18,52€
Laufzeit:	open end

## Zertifikatewoche-Gewinnspiel: 4 Scheine auf den DAX - welcher macht das Rennen?



Scheine 3 und 4: Knock-Out Call (oben) und Put, ebenfalls auf den DAX. Steigt der DAX, ist das grundsätzlich gut für den Call.

zu nehmen, dann dürften auch die 11.200 Punkte schnell erreicht sein.

Generell sind schnelle und deutliche Kursbewegungen natürlich gut für Optionsscheine. Für Schein 2, den Put-Optionsschein auf den DAX, sollten diese Bewegungen idealerweise abwärts gehen. Puts profitieren schließlich grundsätzlich von Kursverlusten im Basiswert. Allerdings gilt auch hier: auf die Volatilität achten. Denn fallende Volatilität kann dem Put-Optionsschein einen Strich durch die Gewinnrechnung machen, selbst wenn der DAX im Laufe der nächsten Woche ebenfalls fallen sollte.

Scheine 3 und 4 sind Knock-Outs, die sich im Basiswert ebenfalls auf den DAX beziehen. Genau wie Optionsscheine gehören Knock-Outs zu den Hebelprodukten, sprich Sie partizipieren überproportional

an der Entwicklung im Basiswert. Entwickelt sich der Basiswert dabei in die gewünschte Richtung, steigt also der DAX im Falle von Schein 3 oder fällt im Falle von Schein 4, bedeutet das für Sie, dass Sie im Vergleich zu einem Direktinvestment (beziehungsweise einem Indexzertifikat, das eins zu eins an den Kursentwicklungen im Basiswert partizipiert) eine höhere Rendite erwirtschaften.

Der Hebel funktioniert allerdings in beide Kursrichtungen. Fällt also der DAX und Sie haben sich für Schein 3 entschieden, dann führen diese Kursverluste im Basiswert zu potenzierten Kursverlusten im Zertifikat.

Diese erhöhte Gewinnchance macht Hebelprodukte wie Optionsscheine und Knock-Outs sehr attraktiv. Aufgrund des ebenfalls erhöhten Verlustrisikos sollten Sie allerdings nur Geld investieren, auf

Knock-Out Put auf den DAX	
WKN:	CR86YJ
Emittent:	Commerzbank
Knock-Out	12.969,53 Pkt.
Kurs Basiswert	11.120 Pkt.
Kurs Zertifikat	18,64€
Laufzeit:	open end

das Sie im schlechtesten Fall auch verzichten können.

Unser Gewinnspiel allerdings birgt für Sie keinerlei Verlustrisiken, sondern eine tolle Gewinnchance.

Nun liegt es an Ihnen, das Ihrer Ansicht nach in der kommenden Woche renditestärkste Zertifikat auszuwählen. Teilen Sie uns Ihre Meinung einfach [auf dieser Seite](#) mit.

## ZERTIFIKATEWOCHE – Vermögensstrategie

## Die ZW-Anlage-Ideen für bis zu 8% p.a. Rendite

Sie können bei der Wertpapieranlage viel falsch machen. Man handelt emotional, übereilt und kauft zum Schluss, was zu einem eigentlich nicht passt. Setzen Sie auf Kontinuität, investieren Sie in die wichtigsten Anlageklassen und gehen Sie bewusst nur kleine Risiken ein, damit Sie langfristig 6% bis 8% p.a. erreichen können. Wir tragen Zertifikate zusammen, mit denen Sie mit überschaubaren Risiken Ihr Anlageziel erfüllen können.

AUFNAHME-DATUM	BASISWERT	WKN	ZERTIFIKATE-TYP	KURS BEI AUFNAHME	AKTUELLER KURS	GUW	RENDITE P.A.	ZIELRENDITE P.A.
18.05.2015	3D Systems	CW0GP7	Discount-Zertifikat	12,53€	8,32 €	-33,6%	-65,7%	7,9%
18.05.2015	Twitter	PS191S	Discount-Zertifikat	22,05€	23,46 €	+6,4%	+12,5%	5,9%
18.05.2015	Tesla Motors	PS191S	Discount-Zertifikat	145,32€	159,30 €	+9,6%	+18,8%	4,5%
18.05.2015	AMD	PS191S	Discount-Zertifikat	1,26€	1,39 €	+10,3%	+20,2%	7,6%
03.08.2015	DAX Call	XM0MWR	Discount-Optionsschein	4,85€	4,99 €	+3,3%	+10,9%	8,0%
03.08.2015	DAX Put	CR8DAM	Discount-Optionsschein	4,88€	4,99 €	+2,3%	+7,4%	6,1%
03.08.2015	GoPro	VZ763C	Discount-Zertifikat	42,42€	18,99 €	-55,3%	-182,5%	8,1%

## ZERTIFIKATEWOCHE – Vermögensstrategie – Abgeschlossene Transaktionen

AUFNAHME-DATUM	ABGABEDATUM	BASISWERT	WKN	ZERTIFIKATE-TYP	KURS BEI AUFNAHME	KURS BEI ABGABE	GUW	RENDITE P.A.
25.06.14	29.07.14	DAX Put	PA11RW	Discount-Optionsschein	4,92€	4,99€	+1,42%	+15,06%
29.07.14	13.08.14	DAX Put	PA11RB	Discount-Optionsschein	4,93€	4,99€	+1,22%	+31,30%
25.06.14	17.09.14	DAX Call	CB4V39	Discount-Optionsschein	4,91€	5,00€	+1,83%	+8,05%
27.01.14	02.10.14	3D Systems	CF22NA	Discount-Zertifikat	35,03€	34,48€	-1,57%	-2,31%
13.08.14	17.10.14	DAX Call	PA0URZ	Discount-Optionsschein	4,93€	5,00€	+1,42%	+7,99%
19.05.14	18.12.14	BP	CB1SLJ	Capped Bonus-Zertifikat	5,28€	4,03€	-23,76%	-40,93%
13.08.14	19.12.14	Gagfah Call	PA5Q50	Discount-Optionsschein	1,93€	2,00€	+3,63%	+10,36%
05.09.14	19.12.14	Twitter	PA4PKG	Discount-Optionsschein	28,72€	30,33€	+5,61%	+19,40%
20.10.14	19.12.14	DAX Call	BP9D57	Discount-Optionsschein	19,66€	20,00€	+1,73%	+10,55%
29.07.14	09.03.15	Deutsche Telekom	PA2RP4	Aktienleihe	106,55%	112,81%	+6,88%	+11,26%
22.12.14	09.03.15	DAX	DZV2BJ	Discount-Optionsschein	4,90€	4,99€	+2,04%	+9,56%
22.12.14	09.03.15	Twitter	CR0J11	Discount-Zertifikat	24,09€	24,96€	+3,40%	+15,88%
22.12.14	27.03.15	GoPro	VZ5V37	Discount-Zertifikat	28,70€	33,40€	+16,78%	+63,60%
09.03.15	19.06.15	GoPro	VZ5FVS	Discount-Zertifikat	28,28€	28,32€	+0,14%	+0,51%
09.03.15	19.06.15	DAX	DG06KD	Discount-Optionsschein	4,89€	5,00€	2,25%	8,10%
09.03.15	19.06.15	DAX	PS191S	Discount-Optionsschein	4,82€	5,00€	3,73%	13,44%

Anzeige

Deutsche Asset  
& Wealth Management

X-markets Aktienanleihen

Da wird das Tagesgeldkonto  
ganz schön neidisch.X-markets Aktienanleihen – Feste Zinsen  
schon bei konstanten Kursen.Mehr auf [www.db-aktienleihe.de](http://www.db-aktienleihe.de)

Leistung aus Leidenschaft

Basiswert	WKN	Zins p.a.
Bayer	XM7EDW	8.2%
Daimler	XM5G5J	7.2%
Dt. Telekom	XM47M8	8.2%

Verlust des eingesetzten Kapitals möglich.

Emittent: Deutsche Bank AG. Der maßgebliche Prospekt für die genannten Wertpapiere kann unter [www.xmarkets.de](http://www.xmarkets.de) heruntergeladen werden oder bei der Deutsche Bank AG, Deutsche Asset & Wealth Management, X-markets, Große Gallusstrasse 10-14, 60311 Frankfurt, kostenfrei angefordert werden.

## Freetrade-/Freebuy-/Flatfee-Aktionen

Bank	Aktionen
<b>comdirect</b>	<b>Flatfee</b> 3,90 EUR im Live-Trading für ausgewählte Optionsscheine und Zertifikate der BNP Paribas, Commerzbank und Deutschen Bank ab 1.000 EUR
<b>Cortal Consors</b>	<b>Flatfee</b> 2,90 EUR bis zum 30.12.2015 für alle Produkte auf Indizes, Währungen und Bund Future DZ Bank ab 2.000 EUR <b>Flatfee</b> 2,90 EUR bis zum 30.12.2015 für alle Hebelprodukte auf Aktien, Edelmetalle, Energie und Kupfer der Commerzbank ab 2.000 EUR <b>Freebuy</b> bis zum 30.12.2015 für alle Optionsscheine der UBS ab 1.000 EUR <b>Freebuy</b> bis zum 30.11.2015 für alle Produkte der Vontobel ab 2.500 EUR
<b>DAB bank</b>	<b>Flatfee</b> 4,95 EUR im Star Partner Derivate Trading der Commerzbank, Lang&Schwarz, HVB onemarkets, BNP Paribas und Vontobel <b>Freetrade</b> bis zum 30.12.2015 für alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen der Vontobel ab 1.000 EUR
<b>flatex</b>	<b>Freetrade</b> ab 1.000 EUR für WAVE XXL der Deutschen Bank; Rohstoffderivate und klassische Optionsscheine der BNP Paribas; exotische Optionsscheine der Société Générale; Faktor-Zertifikate, ausgewählte Anlagezertifikate und 2.000 Fonds der Commerzbank; diverse Turbos und Intraday-Emissionen der HSBC Trinkaus (ab 1.500 Stück/Order); Währungsderivate, Aktienanleihen, Bonus-, Sprinter- und Alpha-Turbo-Zertifikate der DZ Bank; Sport-Zertifikate der tradegate Exchange
<b>ING DiBa</b>	<b>Freebuy</b> von Knock-out-Zertifikaten der ING Markets ab 1.000 EUR <b>Freetrade</b> bis 31.12.2015 für klassische und Discount-Optionsscheine der HVB onemarkets ab 1.000 EUR <b>Freetrade</b> bis 31.12.2015 für Aktienanleihen der UBS ab 1.000 EUR <b>Freebuy</b> bis 31.12.2015 für alle Faktor-Zertifikate der Commerzbank ab 1.000 EUR <b>Freebuy</b> bis 31.12.2015 für Bonus-Zertifikate der Vontobel ab 1.000 EUR <b>Freebuy</b> bis 31.12.2015 für Discount-Zertifikate der Citigroup ab 1.000 EUR
<b>OnVista Bank</b>	<b>Flatfee</b> 5,00 EUR bis 31.12.2015 für alle Zertifikate der HVB onemarkets ab 2.500 EUR <b>Flatfee</b> 5,00 EUR bis 31.12.2015 für alle Zertifikate der BNP Paribas ab 2.500 EUR <b>Flatfee</b> 5,00 EUR bis 31.12.2015 für alle Zertifikate der Societe Generale ab 2.500 EUR
<b>S Broker</b>	<b>Flatfee</b> 1,97 EUR bis 30.12.2015 für alle Wikifolio-Zertifikate der Lang & Schwarz <b>Flatfee</b> 0,98 EUR bis 30.12.2015 für alle Anlageprodukte der Vontobel ab 1.000 EUR

Anzeige

### Alles Wichtige zu Deutschlands größtem Tradingportal

- Die besten GodmodeTrader-Inhalte
- Exklusive Angebote und Rabattaktionen
- Neuigkeiten und Tipps rund um GodmodeTrader

**GODMODE  
NEWSLETTER**

**Jetzt abonnieren**

**GodmodeTrader**

### Impressum

Die ZERTIFIKATEWOCHE wird herausgegeben von der Dahira GmbH  
Wendenschloßstraße 320  
12557 Berlin

Geschäftsführer: Thomas Kallwaß  
HRB: 96252, Amtsgericht Frankfurt am Main  
Chefredakteur (V.i.S.d.P.): Thomas Kallwaß  
Anzeigenleitung: Ina Lankovich  
ISSN: 1866-3125  
E-Mail: newsletter@zertifikatewoche.de

Die Dahira GmbH gestattet die Nutzung von ZERTIFIKATEWOCHE Inhalten ausschließlich für den privaten Gebrauch. Jede andere Nutzung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Herausgebers. Die ZERTIFIKATEWOCHE richtet sich ausschließlich an Leser aus der Bundesrepublik Deutschland. Es wurden alle Anstrengungen unternommen, die Richtigkeit der Informationen dieses Dokumentes zu gewährleisten. Wegen der Dynamik der Finanzmärkte ist jegliche Haftung im Zusammenhang mit der Nutzung dieser Informationen oder dem Vertrauen auf deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Genauigkeit ausgeschlossen. Jegliche Inhalte dienen nur der Information und stellen weder eine Anlageberatung noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers dar. Fragen Sie vor dem Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers Ihren Vermögens- oder Anlageberater sowie ggf. Ihren Steuerberater.

Hinweis auf Interessenkonflikte nach § 34b Abs. 1 Nr. 2 WpHG:

Wir weisen Sie darauf hin, dass die Dahira GmbH aktuell oder in den letzten zwölf Monaten eine entgeltliche Werbungs-kooperation zur Deutschen Bank Aktiengesellschaft eingegangen ist.

Die Dahira GmbH hat keinen Einfluss auf den Inhalt von externen Webseiten, auf die in diesem Dokument verwiesen wird. Für die Inhalte dieser Seiten ist der Anbieter oder Betreiber verantwortlich. Ebenso geben namentlich gekennzeichnete Beiträge die Meinung der Autoren wieder und müssen nicht mit der Auffassung der Redaktion übereinstimmen.

Die Baader Bank AG ist als Skontroführer an den Börsen Berlin, Frankfurt, Stuttgart und München für die Preisfeststellung im Präsenzhandel für verschiedene Aktien verantwortlich. Daher bestehen regelmäßig Handelspositionen in Aktien. Die Informationen dieser Präsentation wurden aus öffentlichen Quellen zusammengestellt. Sie stellen keine Wertpapieranalyse im Sinne des Paragraphen 34 WpHG dar, keine Anlageberatung, keine Anlageempfehlung oder Aufforderung zum Handeln. Sie ist ausschließlich zur Information bestimmt. Eine Weitergabe ohne vorherige Zustimmung der Baader Bank AG ist nicht zulässig.